

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 41 (1994)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit einem Transistorgerät empfangen werden kann.

Flexibles Feldtelefonsystem

Nach der Präsentation des bereits erwähnten APP-Videos stellte dann R. Nauli (Produkteverantwortlicher Awitel) sein «Kind» vor. Danach bestand an einem Posten Gelegenheit, praktisch mit dem Awitel zu arbeiten. Awitel steht für Albis WIRE TELEFONE und umschreibt ein flexibles Feldtelefonsystem für temporäre Netze mit bis zu 30 Teilnehmern, das ohne Zentrale auskommt. Wie Nauli ausführte, ist der Funk zwar sofort einsatzbereit und auch sehr mobil, doch weist er eine Reihe bedeutender Nachteile auf. So ist er störungsanfällig und funktioniert nur zufriedenstellend, wenn die Teilnehmer eine hohe Sprechdisziplin beachten. Trotzdem ist die Sprachqualität schlecht. Weiter erfordert er einen Frequenzplan, und schliesslich kann der Funk nur im Freien eingesetzt werden und

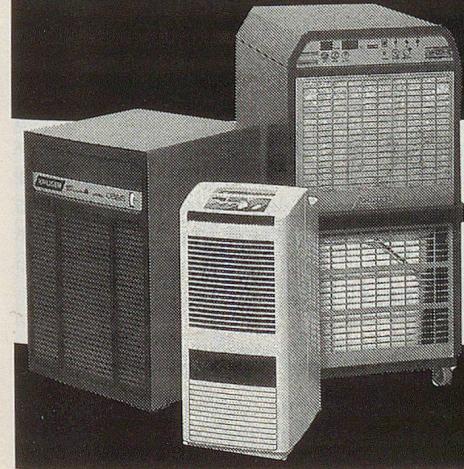
ist auch dann von der Topographie des Geländes abhängig. Das Telefon ist dagegen sehr leistungsfähig und weist eine gute Sprachqualität auf, aber sein Netz ist statisch und verletzlich und bei einer grösseren Teilnehmerzahl benötigt man einen Vermittler: die Zentrale. Awitel versucht nun, die Vorteile des Funks und des Telefons zu vereinigen. Es ist zuverlässig, flexibel, einfach zu bedienen und mit bestehenden Kommunikationsnetzen verknüpfbar. Zudem benötigt es dank in den Endgeräten eingebauter Vermittler-Intelligenz keine Zentrale, und das Netz lässt sich leicht installieren und in Betrieb nehmen. Dank einer induktiven Koppeleinheit können zusätzliche Teilnehmer an jeder beliebigen Stelle und ohne Beschädigung des Kabels ans Netz angeschlossen werden. Im gleichen Netz sind bis zu 30 Teilnehmer zugelassen. Als Übertragungsmedium benötigt Awitel eine Zweidrahtleitung Typ F2-E(K). Die maximale Länge der Leitungen beträgt 10 Kilometer. Weiter sind mit

Awitel Konferenz- und Gruppengespräche möglich, und man kann verschiedene Prioritäten festlegen oder Aufrufe an alle Teilnehmer erlassen. Eine interessante Möglichkeit ist der Selbsttest jedes Teilnehmergeräts; das Diagnoseprogramm kann auch von einem anderen Gerät aus aktiviert werden. Auf diese Weise wird der Unterhalt erleichtert und in grossen Netzen kann man leicht Kabelbrüche lokalisieren. Jeder Teilnehmer erhält eine individuelle Nummer; die Anzeige eines eingehenden Rufes kann optisch, akustisch oder kombiniert erfolgen. Bei Verwendung des Awinap genannten Zusatzgeräts ist auch der Übergang ins Netz der PTT möglich. Selbstverständlich können auch zwei benachbarte Awitel-Netze zusammengeschlossen werden, und bei Einsatz zweier Modems lassen sich in der Zukunft über Awitel auch Daten zwischen Computern übermitteln. Schliesslich sei noch erwähnt, dass Awitel NEMP-geschützt ist. Das Produkt ist nach Angaben von Nauli bereits bei verschiedenen Armeen sowie auf Tunnelbaustellen, bei mehreren Polizeikorps und bei der ZSO Zuchwil im Einsatz. Die Schweizer Armee hat Awitel ebenfalls evaluiert, aber noch keinen Beschaffungsgescheid gefällt. Der Ortschef von Zuchwil, U. Weber, bestätigte auf eine entsprechende Anfrage unsererseits, dass man in seiner ZSO mit Awitel sehr zufrieden ist. Es sei zwar noch recht teuer, bringe aber auch viel und könne nicht nur im Zivilschutz, sondern auch bei Grossanlässen, bei Feuerwehrübungen und -einsätzen oder bei Katastrophen wertvolle Dienste leisten. Die ZSO Zuchwil hat Awitel bereits bei Stabsübungen benutzt und auch schon an einem Stabschefkurs in Schwarzenburg vorgestellt. Eine weitere Präsentation erfolgte am Behördentag vom 30. April. Das System kann zudem bei der ZSO Zuchwil gemietet werden. □



Das Awitel im Test. Von links: W. Ogi, Chr. Aregger, R. Nauli und K. Sigrist.

Schluss mit teuren Feuchteschäden! Luftentfeuchtung



Ob Keller, Lager, Wohnraum, Zivilschutzanlage oder Industriebetrieb, Krüger-Kondensations-Geräte arbeiten zuverlässig, vollautomatisch und wirtschaftlich!

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen!

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Tel. 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos
über Ihr Entfeuchter-Programm:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

senden an: Krüger + Co., 9113 Degersheim



KRÜGER
seit 60 Jahren